

Schulprogramm des Berufskollegs Hilden des Kreises Mettmann (Stand: 01.01.2017)

Präambel

Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien treffen heute auf eine Ausbildungswelt, Berufswelt und Weiterbildungswelt, die sich stark verändert.

Das Berufskolleg Hilden des Kreises Mettmann richtet sich an

- Schüler, die sich persönlich und fachlich weiterentwickeln und in ihrem Neigungsbereich ihre Chancen verbessern wollen;
- Auszubildende, die sich berufsfachlich auf der Höhe der Zeit schulisch begleitend ausbilden lassen möchten;
- Familien, die ihre Kinder in „guten Händen“ wissen wollen; wir bieten ihren Kindern ein aufmerksam geführtes und gepflegtes „Haus des Lernens“.

Wir sehen uns verpflichtet, eine stetige Qualitätsverbesserung in unseren vorrangigen Kernaufgaben anzustreben:

- der beruflichen Bildung und Ausbildung,
- der nationalen und internationalen Zertifizierung und
- der Weiterbildung.

Unterrichtsqualität, persönliche Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler und Studierenden sowie engagierte Fort- und Weiterbildung unseres Lehrpersonals, außerdem Erhalt und Ausbau unserer sehr hochwertigen Ausstattung, das sind unsere obersten Kernaufgaben. Unser Bestreben ist es, das Fördern und Fordern menschlich zu gestalten und an angemessenen, nachvollziehbaren Maßstäben zu bewerten.

Das Berufskolleg Hilden des Kreises Mettmann - leistet berufsfachliche, gesellschaftlich-kulturelle und mitteleuropaorientierte Bildung. Mitteleuropa wird in diesem Sinne verstanden als ein historisch gewachsener, politischer, wirtschaftlicher, rechtlicher und ideeller Kulturraum.

In der deutschen Tradition, konkretisiert am Berufsbildungsgesetz als einem Gesetz der Ausbildungsverfassung, tragen wir dem ökonomischen Aspekt beruflicher Bildung seither in besonderer Weise Rechnung. Insoweit ist berufliche Bildung für uns auch das in angelsächsischer Tradition angelegte Human Resources Development, zu dem unser Berufskolleg auch unter gewandelten wirtschaftlichen Bedingungen als Institution beiträgt.

In unserem Verständnis der mitteleuropäischen Tradition ist Berufsbildung auch konkrete Wirtschaftsentwicklung, und zwar nicht nur in der dualen Organisation beruflicher Bildung. Wir kooperieren mit der IHK, der Handwerkskammer, Bildungsträgern und Universitäten.

Das Berufskolleg Hilden ist ein hervorragend ausgestattetes Berufskolleg im Süden des Kreises Mettmann, reizvoll und zentral am Stadtpark Hilden gelegen. Der Schulträger ist der Kreis Mettmann. Betriebe und Schüler finden hier in den Bereichen Biotechnologie, Wirtschaft und Verwaltung, Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Informations- und Telekommunikationstechnik, Ingenieurwissenschaften, Metall- Elektro- und Kfz-Technik verschiedene vollzeitlichen und teilzeitschulischen Angebote. Die Abschlüsse reichen bis zur Allgemeinen Hochschulreife, ergänzt um weitere Zusatzqualifikationen. : [LINK Homepage](#)

Weitere Informationen sowie Ansprechpartner der Bildungsgänge finden Sie auf unserer Homepage. An Beratungstagen, am Tag der offenen Tür, an Schnuppertagen und in Projekten können Sie unsere Schule vorab real erleben. Bei weiteren Fragen nehmen Sie den Kontakt zu unseren Ansprechpartnern auf.

Schulentwicklungsarbeit und ihre Umsetzung

Wesentliche aktuelle Impulse der Schulentwicklungsarbeit der letzten Jahre sind neben der Qualitätsanalyse 2009, der Copsoq-Studie zur Lehrergesundheit 2010, die Beteiligung am Schulversuch Technisches Gymnasium mit dem Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften auch die an Kompetenzen orientierten veränderten Bildungspläne 2012 in mehreren Bildungsgängen gewesen.

Inspiriert in Gesprächen mit dem Kollegium/Lehrerrat, mit der Schülervvertretung, mit dem Schulträger Kreis Mettmann, mit den Betrieben und Eltern und mit der Bezirksregierung entstand ein weiterer Prozess in der Schulentwicklung. : [LINK \(Inspiration\)](#)

In einer Zukunftswerkstatt haben sich die drei Schwerpunkte Lernen, Kommunikation und Projekte für die nächsten Jahre hervorgehoben.

In jährlichen pädagogischen Tagen wurden anhand von Leitvisionen an diesen Schwerpunkten als Ideengeber für Veränderungsprozesse gearbeitet. : [LINK \(Schwerpunkt Lernen, Schwerpunkt Kommunikation, Schwerpunkt Projekte\)](#)

Unsere **Leitvisionen** in dem Schulentwicklungsprozess der letzten Jahre waren:

- Förderung einer wertschätzenden, effizienten und eindeutigen Kommunikation zu und zwischen Schülern, Eltern, Betriebe und Lehrern.
- Schule als Raum zum Lernen! Wir finden den optimalen Zeitpunkt zum Lernen und begleiten beim Lernen!
- Internationalität unserer Schule! Schule gibt Raum für Projekte! Schule bringt Europa zusammen!

Unter diesen Leitvisionen entwickeln sich fortlaufend eine Reihe von schulübergreifenden Konzepten wie

- das Medienkonzept
- das Fortbildungskonzept
- das Beratungskonzept
- das Gesundheitskonzept
- das Sicherheitskonzept
- das Konzept der Lehrerausbildung
- das Mentorenkonzept
- das Konzept des Selbstlernen

In den weiteren folgenden Bereichen haben wir in den letzten Jahren besondere Entwicklungsarbeit geleistet, die mehrfach auch mit offiziellen Auszeichnungen honoriert wurden.

Individuelle Förderung

Seit über zehn Jahren bemüht sich das Berufskolleg Hilden um die individuelle Förderung seiner Schülerinnen und Schüler. Zwischenzeitlich hat sich ein komplexes und zugleich differenziertes System individueller Förderung entwickelt, das den Bedingungen einer großen Bündelschule mit über dreißig verschiedenen Bildungsgängen bzw. Berufsbildern Rechnung trägt.

Ziel der Förderung ist es, Lernprozesse für alle Schüler und Schülerinnen möglichst individuell zu gestalten, d.h. konkret:

- Förderung von Schülern mit individuellen Lernschwächen
- Förderung von Methoden- und Sozialkompetenz
- Übergänge erleichtern, Lernbiographien bruchlos gestalten
- Angebote für besonders begabte und interessierte Schüler schaffen (sog. „Enrichment-Förderung“)

Dabei versteht sich unser Konzept individueller Förderung als ein lernendes, diversifiziertes und zugleich kooperatives Konzept, das durch regelmäßige Evaluation weiterentwickelt wird. Unser Förderangebot richtet sich grundsätzlich an alle Schüler und Schülerinnen unseres Berufskollegs und wird in erheblichem Maße auch von Schülern mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen. Hier annähernd gleiche Abschluss- und Erfolgchancen zu erreichen, bleibt eine wichtige Aufgabe unseres Förderangebotes in den nächsten Jahren.

Vereinfachend dargestellt setzt sich das Förderangebot aus schulweiten, d.h. abteilungsübergreifenden Angeboten und abteilungsspezifischen Elementen zusammen. Schulweite Förderangebote existieren für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik, also die Fächer, die für die Fachhochschul- bzw. allgemeine Hochschulreife konstitutiv sind. Ein

spezielles fachliches Angebot für einen einzelnen Bildungsgang ist zum Beispiel BWL mit Rechnungswesen (Höhere Handelsschule). Daneben gibt es in jeder Abteilung spezifische Angebote individueller Förderung, die von systematisierten Schullaufbahnberatungsgesprächen bis hin zu Kooperationen mit Fachhochschulen reichen.

In den letzten Jahren hat auch die Enrichment-Förderung, d.h. die Förderung besonders begabter und interessierter Schüler an Bedeutung gewonnen. Hier reichen die Angebote von der Möglichkeit zum Erwerb eines Cisco-Zertifikates (CCNA) (Netzwerktechnik) über den Zertifikatskurs Qualitätsmanagementbeauftragter (TÜV) bis hin zu der Möglichkeit des zusätzlichen Spracherwerbs bzw. Sprachzertifikats (z.B. DELF- oder TELC-Zertifikate).

Zukünftig soll die Förderung der Schüler und Schülerinnen im dualen Berufsausbildungssystem stärker in den Blick genommen werden. Geplant ist durch entsprechende Angebote gleichsam parallel zur Ausbildung auch allgemeinbildende Abschlüsse erlangen zu können.

Berufs-und Studienorientierung

Berufsorientierung ist ein inhaltlicher Schwerpunkt in allen Bildungsgängen. So erarbeiten die SuS im Unterricht zum Beispiel ihr persönliches Profil, lernen auf den Bildungsgang abgestimmte Branchen/Unternehmen und Ausbildungsberufe kennen, bereiten sich im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichts auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vor. Zudem werden in allen Bildungsgängen Fachpraktika durchgeführt, die im Unterricht vor- und nachbereitet werden.

Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit bestehen u. a. darin,

- Experten in unsere Aufgabe der Studien-und Berufsorientierung mit einzubeziehen, wie z.B. beim Bewerbungsmappencheck, bei der Präsentation von Ausbildungsberufen, beim Training für Vorstellungsgespräche oder für ein Assessmentcenter.
- Schüler zum Besuch auf regionale Ausbildungsmessen (Berufe Live, Hildener Ausbildungsbörse, BOB Langenfeld, Vocatium Düsseldorf etc.) zu motivieren und diese Erfahrungen in den Unterricht mit einfließen zu lassen.
- das DEZA-Projekt (Durch Engagement zur Ausbildung) speziell für die SuS der Höheren Handelsschule und des Wirtschaftsgymnasiums zugeschnittenes Projekt zur Berufsorientierung anzubieten, an dem im Schnitt 20 Unternehmen der Region aus 10 Branchen beteiligt sind. In diesem Projekt stellen Auszubildende verschiedener Branchen

ihr Unternehmen und ihren Ausbildungsberuf vor, die SuS können sich im Anschluss mit einer gut ausgearbeiteten Bewerbungsmappe für einen Praktikumsplatz bei einem oder mehreren am Projekt beteiligten Unternehmen bewerben und können in einem Vorstellungsgespräch wichtige Erfahrungen für Bewerbungsgespräche sammeln und ggf. einen Praktikumsplatz erhalten. **LINK (DEZA-Projekt)**

- Sonderveranstaltungen anzubieten, in denen u.a. Bundeswehr und Polizei ihr Angebot vorstellen, sowie Beratungen einzurichten, zu denen Arbeitsagentur und Handwerkskammer Termine in unserem Haus den SuS anbieten.
- Mentorengespräche als begleitende und ergänzende Maßnahmen zur Berufsfindung durchzuführen, die neben der beruflichen Orientierung auch die schulische und soziale Entwicklung berücksichtigen.
- den SuS im Rahmen einer Studienorientierung u.a. gezielt ausgewählte Vorlesungen und Projekte in Kooperation mit Fachhochschulen und Hochschulen anzubieten.
- „Ausbildung, duales Studium oder reines Studium ? Welche Anschlussmöglichkeit ist für mich die richtige?“ In der jährlich im BK Hilden stattfindenden Diskussionsrunde geben Experten aus (Fach-)Hochschulen, Unternehmen und Behörden unseren Schülern der Bildungsgänge (ITA, Wirtschaftsgymnasium, TMF, HÖHA) wichtige Hinweise und Ratschläge.

Zur Vorbereitung der Bewerbungsgespräche, aber auch der Einstellungstests und Assessmentcenter, führen wir mit Hilfe externer Fachleute Trainingsmodule durch.

Europaschule

Seit dem 01.12.2014 ist unsere Schule offiziell Europaschule in NRW.

Als eine solche haben wir uns der Aufgabe verpflichtet, unseren jugendlichen und erwachsenen Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden ein europäisches Bewusstsein zu vermitteln, indem sie sich unterrichtlich und in vielen Zusatzangeboten und Projekten mit den Gegebenheiten, Chancen, Herausforderungen und Problemen der europäischen Integration auseinandersetzen. Sie werden dabei auf ihrem Weg zu einer europäischen Identität geleitet und unterstützt.

Um als aktive Bürgerinnen und Bürger zu leben und aktiv zu sein, werden sie mit europaorientierten Kompetenzen ausgestattet, die ihnen Handlungsfähigkeit in politischer, sozialer, interkultureller, sprachlicher und beruflicher Hinsicht ermöglichen.

Das Berufskolleg unterhält und pflegt viele Kontakte mit Schulen, Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen im europäischen und außereuropäischen Ausland, die den Jugendlichen aber auch den Lehrkräften direkte interkulturelle Erfahrungen ermöglichen.

Dazu gehören:

- Ein erweitertes Fremdsprachenangebot, Russischkurse sowie zusätzliche Zertifikatskurse (KMK-Zertifikat Englisch, TELC, Delf, Dele)
- Europaorientierte Bildungsgänge
- Bilingualer Unterricht in der Europaklasse der Höheren Handelsschule in der Höheren Berufsfachschule Mechatronik und im Bereich der Biologisch Technischen Assistenten
- Internationale Projekte im Rahmen des Erasmus+ Programms der Europäischen Union (Auslandspraktika für Jugendliche und junge Erwachsene in der beruflichen Erstausbildung/ Projektorientierte Schulpartnerschaften für Vollzeitschüler)
- Austauschprogramme mit unseren Partnerschulen in Großbritannien, Norwegen, Polen, Frankreich und den Niederlanden
- Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern in der Berufsausbildung
- Teilnahme an der Model United Nations Conference in Alkmaar, Niederlande
- Teilnahme an Wettbewerben (europäischer Wettbewerb, Schülerwettbewerb des Landes NRW)
- Gestaltung des Tags der Sprachen bzw. eines Europatages in der Schule
- Europäische Inhalte im Unterricht, die über das Pflichtmaß hinausgehen
- Ein Europa-Büro, in dem sich die Schülerinnen und Schüler bzw. die Auszubildenden jederzeit über mögliche Projekte und geplante Auslandsaufenthalte informieren können.
-

Konzept ÖkoProfit

Die Umwelt entlasten, Betriebskosten senken und gleichzeitig das Umweltbewusstsein und umweltgerechtes Verhalten aller am Schulleben Beteiligten fördern, ist das Ziel unserer Schule.

Als mittlerweile zertifizierter Teilnehmer am ÖkoProfit Projekt des Kreises Mettmann haben wir an vielen Workshops teilgenommen und Besuche von Umweltberatern vor Ort gehabt. Es wurden Ideen und Vorschläge aus der Schüler- und Lehrerschaft für eine umweltgerechtere Schule gesammelt und zum Teil in Abstimmung mit dem Kreis Mettmann, als Schulträger, umgesetzt. Hier einige Beispiele:

- Mülltrennung in den Klassen,
- der Einbau von Behördenventilen an den Heizkörpern sowie von Hocheffizienzpumpen mit integrierter Wärmemengenzählung,
- die sukzessive Umrüstung von herkömmlicher Beleuchtung auf LED oder
- der Einbau von Bewegungsmeldern

haben, neben den zu leistenden Investitionen, zu umfangreichen Einsparungen geführt, mit Amortisationszeiten, die größtenteils unter drei Jahren liegen. Weiterhin wurde die Umweltbibliothek eingerichtet, Ausstellungen über „Richtiges Lüften“, „Mülltrennung“ etc. organisiert und Infoplakate zu Umweltthemen erstellt und im Schulgebäude ausgehangen.

Weitere Maßnahmen sind für die nächsten Jahre geplant. So soll die Umweltbibliothek weiter ausgebaut werden, ein Vorschlagswesen implementiert werden und Umweltthemen verstärkt Eingang in Unterricht und Projekte finden. Wir werden fortlaufend an einer umweltgerechten Weiterentwicklung unserer Schule arbeiten.

Unsere Umweltleitlinien, sowie weitere Informationen über das ÖkoProfit-Projekt finden Sie in den folgenden Links: <http://www.berufskolleg.de/bkh/umweltleitlinien> und http://www.kreis-mettmann.de/media/custom/2023_3283_1.PDF?1422353600

MINT-Konzept Berufskolleg Hilden

Ziele:

Das Berufskolleg Hilden möchte Jugendliche für MINT-Fächer begeistern und eine optimale Vorbereitung auf Berufe und Studiengänge bieten. Dazu bietet das Berufskolleg Hilden verschiedene Bildungsgänge an, die einen deutlichen MINT-Bezug haben. Das sind beispielsweise der Biologisch-technische Assistent mit einem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt (Biologie, Chemie) oder der Informationstechnische Assistent, der einen Schwerpunkt im Bereich Informatik bietet. Ergänzt werden diese Angebote durch berufliche Gymnasien im Bereich Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung. Vor allem im technischen Gymnasium werden sowohl Mathematik als auch Technik-Fächer mit einem hohen Volumen unterrichtet.

Voraussetzungen:

Die außergewöhnlich gute Ausstattung des Berufskollegs Hilden mit mehr als 30 Computerräumen, zusätzlichen Räumen mit Beamern und digitalen Tafeln, Laboren im Bereich Elektrotechnik, IT, Kfz und Mechatronik sowie portablen Medien (Laptop-Wagen) bietet die Grundlage für einen MINT-Unterricht auf hohem Niveau. In der Regel kann jeder Schüler an einem eigenen PC arbeiten, der mit aktueller Software (vor allem im Bereich der Informatik) ausgestattet ist. Das gilt auch für die Arbeit in den verschiedenen Laboren – die Schüler haben stets einen eigenen modernen Arbeitsplatz.

Unterricht:

Im Sinne eines kompetenzorientierten Unterrichts sollen die Ergebnisse schulischen Lernens handlungsrelevant, praktisch anwendbar sowie persönlich und gesellschaftlich bedeutsam sein. Der Unterricht in den MINT-Fächern beachtet diese Vorgaben besonders deutlich, in dem der hohe Anteil an praktischer Umsetzung (durch Projekte, Lernsituationen, Exkurse) das Ler-

nen nicht nur persönlich bedeutsamer (die Schüler erschaffen etwas), sondern handlungsrelevant macht. Der berufliche Bezug oder die Anwendung steht im Vordergrund und sorgt damit auch für ein nachhaltiges Lernen. Das geschieht beispielsweise im Fach Informatik (Programmieren und Datenbanken) durch ein hohes Maß an Realisierung von berufsrelevanten Aufgaben (in der Berufsschule durch Lernsituationen umgesetzt).

Zusatzangebote und Kooperationen:

Ergänzt wird der MINT-Unterricht durch ein breites Zusatzangebot. Dieses Angebot soll sowohl die Anbindung an die Berufswelt als auch die Vorbereitung auf die Studierfähigkeit unterstützen. Im Einzelnen sind das beispielsweise folgende Angebote:

- Teilnahme an MINT-Wettbewerben wie dem Bundeswettbewerb der Informatik oder "Jugend forscht".
- CISCO-, Oracle oder TÜV-Kurse mit der Möglichkeit der externen Prüfung im Rahmen der Kooperationen mit Cisco und Oracle.
- Durchführung von Vorlesungen der FH-Düsseldorf und Hochschule Krefeld am Berufskolleg Hilden mit anschließender Prüfung und Anerkennung als Studienleistung
- Kooperation mit der Firma TimoCom in Erkrath: Die Firma bietet regelmäßige Schulungen zu IT-Themen für die Schüler des Berufskollegs Hilden an (Workshops).

MINT-Beauftragter:

Für die Koordinierung der MINT-Aspekte hat die Schulleitung einen MINT-Beauftragten (OStR Dirk Hardy) implementiert. Herr Hardy ist auch eingetragener MINT-Botschafter im Netzwerk "*Mint Zukunft schaffen*". [LINK](#) (MINT-Konzept)